



Karawanken-Frühling: Das ist die pure Labsal

Höfewarderung über Bad Eisenkappel bis auf die Oistra. Zwei Varianten bieten sich an.

Durch den Karawanken-Frühling zu wandern ist von ganz besonderem Zauber. Da und dort Narzissenwiesen, Morcheln vielleicht am Wegrand und die ersten Orchideen. Die **Oistra** (1577 m) östlich von **Bad Eisenkappel** (865 m) aufragend, ist ein hervorra-

gendes Frühjahrsziel, das nicht nur einen schönen Aussichtsgipfel bietet, sondern vor allem über weite Strecken eine ungemein abwechslungsreiche Hofwanderung. Start ist direkt in Eisenkappel bei der Wallfahrtskirche Maria Dorn oder an der Kir-

che vorbei ein Stück bergwärts beim »Berghof Brunner«. In der Kehre unter dem Hotel weist ein Schild den Weg 8a zum Gehöft **Teutschmann**. Nun verlangt der Wegverlauf erhöhte Aufmerksamkeit. Am Waldrand über dem Gehöft bei einem großen Wassertank setzt sich der Weg als schmaler Steig, leicht verblassend markiert, bis zum **Preverniksattel** (1171 m) fort. Schon ist der etwas schroffe Oistragipfel sichtbar. Aber es zieht sich noch. In insgesamt drei Stunden sollte der Gipfel geschafft sein.

Wer den Abstieg als größere Runde gestalten will, überschreitet den Gipfel in östlicher Richtung und peilt über die **Wögeltratte** das alte Gehöft **Wögel** an den Südhängen an. Von hier geht es auf der Via Alpina Nr. 603 über dem **Lobniggraben** in Richtung Westen zurück nach Eisenkappel. Mit fünf Stunden Gehzeit insgesamt ist zu rechnen.

Etwas kürzer ist die Variante, den Gipfel nicht zu überschreiten, sondern zurück zum Preverniksattel zu wandern. Ab hier nach Süden zum Gehöft **Mikej** absteigen. Und nun weiter bergab bis zur Via Alpina und auf dieser westwärts talaus. Bald schon zweigt nach rechts, kurz leicht ansteigend, der Weg 8B ab. Dieser führt durch prächtigste Wiesen- und Streuobstlandschaft zurück zum Ausgangspunkt beim Berghof Brunner.



Kuscher

Von Gehöft zu Gehöft mitten im Karawanken-Frühling zu wandern, wie hier beim Koschnigkreuz, ist pure Labsal.